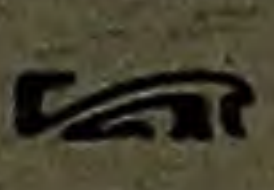



Winter 1908/09.

Serie B.  

 III. Konzert.

Programm-Buch

der

Sinfonie-Konzerte

der Generaldirektion

der

Königl. musikalischen Kapelle

— und der Hoftheater. —

Herausgegeben im Auftrage

der Königl. Hofbuchdruckerei

C. C. Meinhold & Söhne

von

Johannes Reichert.



Dresden

Druck und Verlag von C. C. Meinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

YVL

C. BECHSTEIN

Flügel- und Pianino-Fabrik.

HOFLIEFERANT

Seiner Majestät des Kaisers und Königs
Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin
Seiner Majestät des Kaisers von Russland
Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich
Seiner Majestät des Königs von England
Ihrer Majestät der Königin von England
Seiner Majestät des Königs von Italien
Seiner Majestät des Königs von Spanien
Seiner Majestät des Königs von Württemberg
Seiner Majestät des Königs von Rumänien
Ihrer Kgl. Hoheit der Kronprinzessin von Schweden
Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Karl von Preussen
Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern
Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha
Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Louise von England (Duchess of Argyll).

*Grosse goldene Staatsmedaille
für hervorragende gewerbliche Leistungen 1896.*

BERLIN N.

5-7 Johannis-Str.

PARIS (I^{er})

334 Rue St. Honoré.

LONDON W.

40 Wigmore-Street.

Bechstein Hall, London W., Wigmore-Street.

≈ Grösste Fabrikation Europas. ≈

Niederlagen der Bechstein'schen Instrumente

befinden sich in allen bedeutenden Städten des

≈ IN- und AUSLANDES. ≈

BERLIN.

Verkaufsräume und Bureaux: Johannis-Strasse 6.

Fabriken:

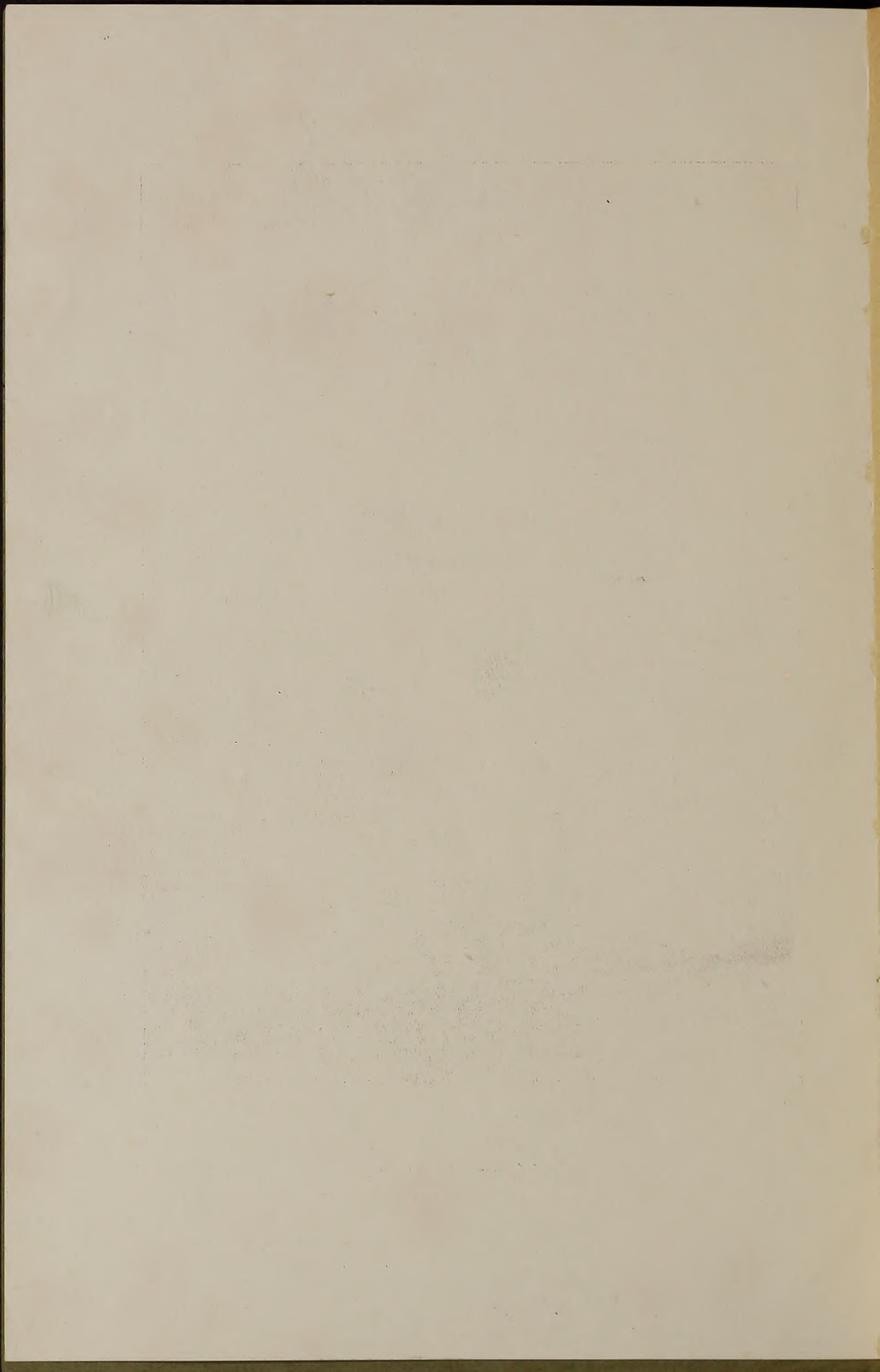
Johannis-Strasse 5-7 und Ziegel-Strasse 27.
Grünauer-Strasse 38-39 und Reichenberger-Strasse 122-124.

Vertreter für Dresden: **F. Ries,**

Königl. Sächs. Hofmusikalien-
handlung, Kaufhaus.



Kathleen Parlow.



Freitag, den 18. Dezember 1908.

3. Sinfonie-Konzert

der

Generaldirektion der Königl. musikalischen Kapelle
und der Hoftheater.

(Serie B.)

Solistische Mitwirkung: Frl. Kathleen Parlow.

Zum ersten Male:



1. **Prologue** zur Oper „Antonius und Cleopatra“
(Op. 24) von *Serge Wladimirowitsch de Youferoff*.

2. **Konzert** für Violine und Orchesterbegleitung (Op. 64)
von *Felix Mendelssohn-Bartholdy*.

Allegro molto appassionato. — Andante.

Finale (Allegro molto vivace).

Frl. Kathleen Parlow.

 **15 Minuten Pause.** 

3. **Sinfonie** (Nr. 2, G-moll) von *Wolfgang Amadeus Mozart*.

Allegro molto. — Andante.

Menuetto — Allegro. — Allegro assai.

Das vierte Konzert der Serie **A** findet **Freitag**, den 15. Januar 1909,
das vierte Konzert der Serie **B** findet **Freitag**, den 29. Januar 1909 statt.

Einlass 6 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{4}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende $\frac{3}{4}$ 9 Uhr.

Nachdruck verboten!

Jul. Blüthner

Kaiserl. u. Königl. Hof-Pianofortefabrik

Flügel

Leipzig

Pianos

Ausgezeichnet mit 15 ersten Weltausstellungspreisen,

zuletzt Paris 1900, Grand Prix

St. Louis 1904, Grand Prix

Cape Town 1905, Grand Prix

} höchste
Auszeichnung.

Hof-Pianoforte-Fabrikant Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

HOFLIEFERANT

Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin,
Seiner Majestät des Kaisers von Österreich und
Königs von Ungarn,

Seiner Majestät des Kaisers von Russland,
Seiner Majestät des Königs von Bayern,
Seiner Majestät des Königs von Württemberg,
Seiner Majestät des Königs von Dänemark,
Seiner Majestät des Königs von Griechenland,
Seiner Majestät des Königs von Rumänien,
Ihrer Majestät der Königin von England,

usw.

Niederlage in **Dresden:**
Julius Blüthner's Pianomagazin
Prager Strasse 12.

Verkauf, Vermietung, Reparatur, Stimmen.



I.

Serge Wladimirowitsch de Youferoff.

(Geb. 1865 zu Odessa, widmete sich dem Studium der Musik am Konservatorium zu Moskau, später bei dem russischen Komponisten Glazonnov. — Er hat bis jetzt geschrieben die Opern: „Antonius und Cleopatra“ und „Yolonde“, von denen die letztere mit Erfolg in St. Petersburg aufgeführt wurde in den Jahren 1893—1896; die Oratorien: „Illia Monrometz“, „Légende des trois vieillards“; sinf. Dichtungen: „Adoration des pasteurs“, „Festin de Balthasar“; Orchestersuiten: „Mouilla s’amuse“ [Kinderszenen], sowie Klavier- und Kammermusik.)

Antonius und Cleopatra.

Prologue für Orchester
(Op. 24).

Dieses farbenprächtige Stück ist entstanden aus dem Prolog (mit Soli, Chor und Wandeldekoration) zur gleichnamigen Oper. Der gedankliche Inhalt ist ungefähr folgender:

Antonius hat Cleopatra aufgefordert, ihn in Cilicien zu besuchen. Sie begibt sich auf die Reise, und wir sehen sie in herrlichem Prunkschiff mit purpurnen Segeln den Kydnos aufwärts fahren. Während die silbernen Ruder sich zum Takt der Flöten, Schalmeien und Lauten bewegen, ruht sie selbst, umgeben von ihr Kühlung zufächelnden Amoretten, im herkömmlichen Schmucke der Venus unter golddurchwirktem Baldachin. Ihre Begleiterinnen, auserlesene Schönheiten, befinden sich, als Nereiden und Grazien gekleidet, teils am Steuer, teils in der Takelage.

Herrliche Wohlgerüche, die den Räucherpfannen entströmen, verbreiten sich an den Ufern und entzücken die ungeheure Menschenmenge, die zu beiden Seiten des Flusses folgt.

Zu Antonius dringt das Gerücht: Venus sei gekommen, um mit Bacchus Feste zu feiern. Er läßt sie zum Mahle bitten, worauf sie den Wunsch äußert, ihn bei sich empfangen zu dürfen. Antonius willfahrt der Bitte und findet einen Empfang, den Worte zu schildern nicht im Stande sind. Wo Worte versagen, beginnt das unermessliche Reich der Musik, und sie gibt dem empfänglichen Hörer in diesem mit glänzender Orchestertechnik gearbeiteten Werk ein beeindruckendes Bild orientalischer Pracht und Schönheit.

Der Themengehalt ist folgender:

Eine weit sich spannende, heiße Liebessehnsucht atmende Geigenmelodie eröffnet das Stück; sie entkeimt aus

1.

2

Ihr folgt das kraftvolle



Drängende Sechzehntelfiguren der Blechbläser bereiten den Eintritt des festlichen Themas 3 vor:



Wichtig ist noch das eindringliche Thema:

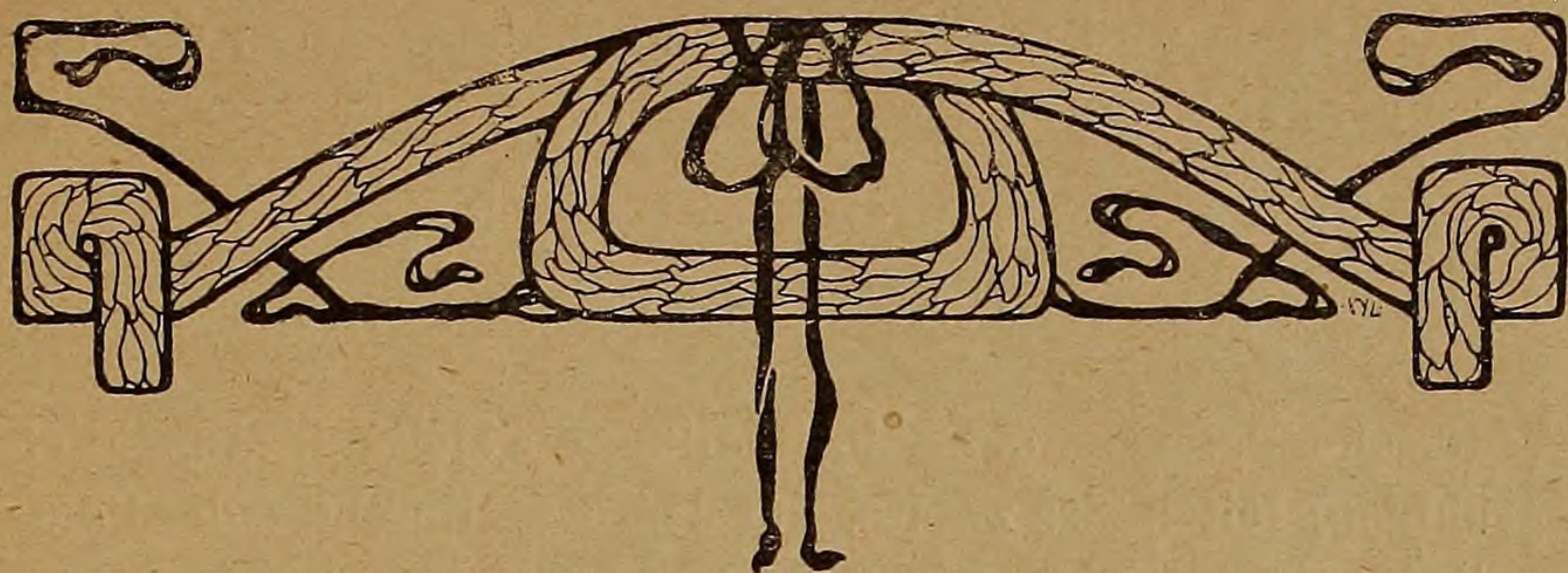


Reinhold Bender.

Zur Beachtung für die Konzertbesucher.

Soeben erschienen. **50 Jahre Sinfonie-Konzerte.** Soeben erschienen.

Übersicht aller vom Oktober 1858 bis April 1908 von der Königl. musikalischen Kapelle in der Serie A und B aufgeführten Orchesterwerke. Alphabetisch nach den Komponisten geordnet von **Arno Reichert**. Verlag von C. A. Klemm, Hof-musikalienhandlung. Preis 50 Pfg. Vorrätig bei den Logenschließern.



II.

Felix Mendelssohn - Bartholdy

(1809 — 1847).

K O N Z E R T

für

Violine mit Orchesterbegleitung

(Op. 64)

vorgetragen von Frl. Parlow

(die jetzt 17jährige Violinistin ist in Kanada geboren und betrieb sehr zeitig musikalische Studien. Von London aus ging sie später, durch Mischa Elmans Spiel veranlaßt, zu Elmans Lehrer Prof. Auer in Petersburg. Nach Absolvierung ihrer Studien und verschiedenen Konzerten in Rußland führte sie sich in Berlin ein [6 Konzerte in kurzer Aufeinanderfolge]. Unterdes hat sie außer deutschen Städten auch in Schweden, Norwegen und Dänemark konzertiert).

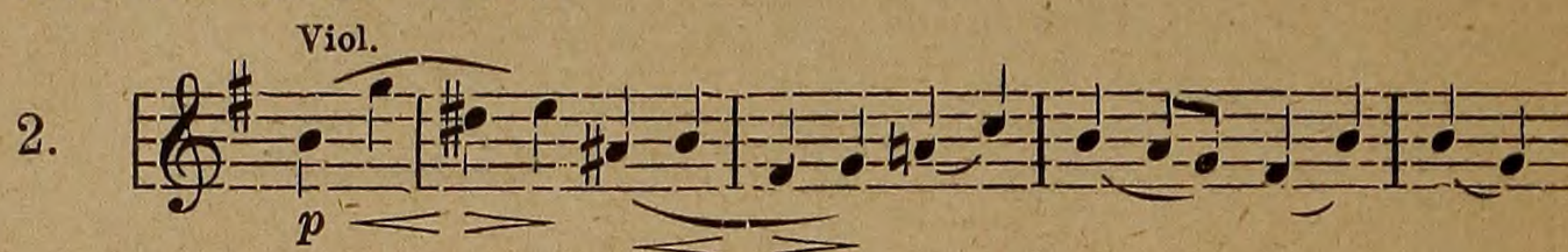
Erster Satz

(Allegro molto appassionato).

Ohne Einleitung beginnt der Satz sofort mit dem Hauptthema der Solo-Violine:



Das Thema wird vom Orchester wiederholt; daran schließt sich ein neues Motiv:



Rasche Passagen der Solo-Violine, die sich nur allmählich beruhigen, leiten das zweite, auf dem Orgelpunkt *g* der Solo-Violine ruhende Thema ein:

3.

Die Solo-Violine übernimmt nun wieder die Führung, bringt 1 in G-dur und versucht so den Teil zu einem Abschluß in dieser Tonart zu bringen, doch vergebens; das Orchester lehnt sich dagegen auf und läßt nur einen Trugschluß in A-moll zu. Zunächst hören wir 2, dann eine kurze Durchführung von 1, welche in der Kadenz der Solo-Violine ausklingt. In die aufgeregten $\frac{1}{16}$ -Passagen hinein tönt, erst schüchtern, leise, dann immer stärker, das erste Thema hinein, bis die brausenden Wogen des Orchesters (2) das Solo-Instrument gänzlich übertönen.

Ganz ähnlich wie im ersten Teil entwickelt sich das zweite Hauptthema (3) auch in der Reprise. Die Coda beginnt mit einer gewaltigen Temposteigerung (2) und endet, nachdem auch 1 vorübergehend berührt worden ist, mit einigen mächtigen Schlägen des Orchesters, die indes keinen vollständigen Abschluß herbeiführen; vielmehr beginnt sofort der

Zweite Satz (Andante).

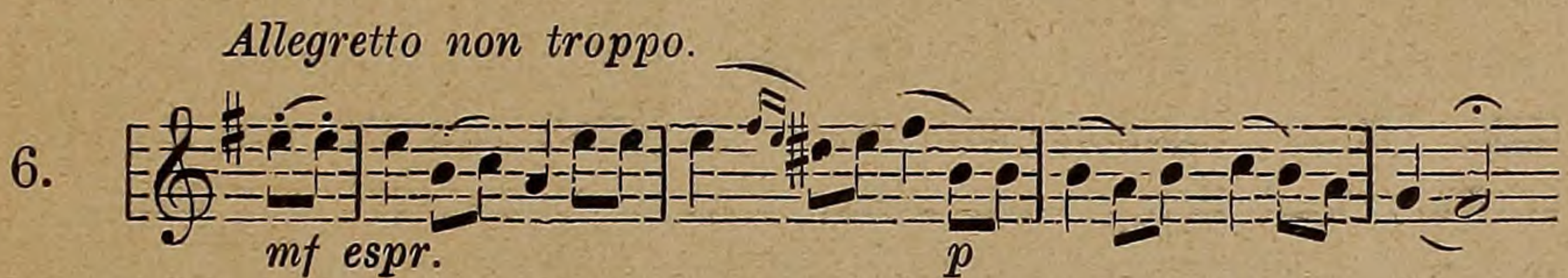
Ein unendlich seelenvoller Gesang der Solo-Violine bildet das Hauptthema:



Diese Cantilene strömt in breitestem Flusse fort bis zum Beginn eines neuen Themas:



Die von der Solo-Violine eingeführte Zweiunddreißigstelligur wird zur Begleitung des nach dem Prinzip der einfachen Liedform wiederkehrenden Hauptthemas (4) verwendet. Wiederum erfolgt kein vollkommener Abschluß. Ein kurzes Motiv der Solo-Violine:



vermittelt den Übergang zum

Finale

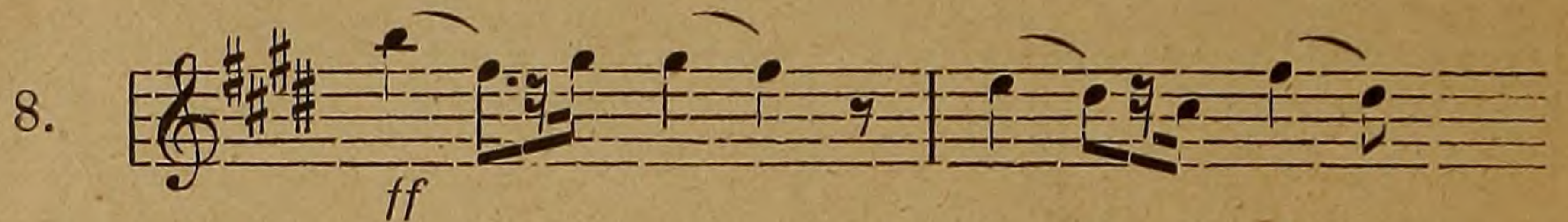
(Allegro molto vivace),

das nach wenigen Einleitungstakten folgendes Hauptthema bringt:



Wie ein Perpetuum mobile von funkelnden Raketen schließen die Passagen des Solo-Instrumentes schier unauf-

haltsam dahin, so daß das schwerfälligere Orchester ihm kaum mehr zu folgen vermag und ihm schließlich ein energisches „Halt!“ zuruft:



Die Solo-Violine nimmt das Thema auf; sie fühlt sich aber bei seinem gemesseneren Gange gar nicht wohl; eine kurze sentimentale Anwandlung geht rasch vorüber und nun beginnen wieder die tollsten Läufe, während das Orchester, gleichsam unbekümmert, sein Lieblingsthema (8) weiter verfolgt. Als aber jene nun gar ihr Thema anstimmt (7 in G-dur), da ist kein Halten mehr: das Orchester selbst beginnt sich wie in rascherem Wirbel zu drehen, während die Violine eine gefühlvolle Melodie dazu singt, bald aber ihre frühere Lustigkeit wiederfindet und nun unaufhaltsam der Reprise zusteuert, wobei das Orchester als Begleitung zu 7 eine der eben erwähnten Melodie ähnliche Cantilene ertönen läßt. Noch rascher wie der erste Teil rauscht die Reprise vorüber und bringt mit einer kurzen Coda Satz und Konzert zu einem glänzenden Abschluß.



III.

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756—1791.)

Sinfonie in G-moll.

(Nr. 40 in der Breitkopf & Härtelschen Gesamtausgabe.)

(Komponiert 1788.)

Erster Satz

(Allegro molto).

Abweichend von den meisten damaligen Sinfonien setzt diese G-moll-Sinfonie Mozarts ohne Einleitung gleich mit dem Hauptthema ein:

1. *Allegro.* Viol.

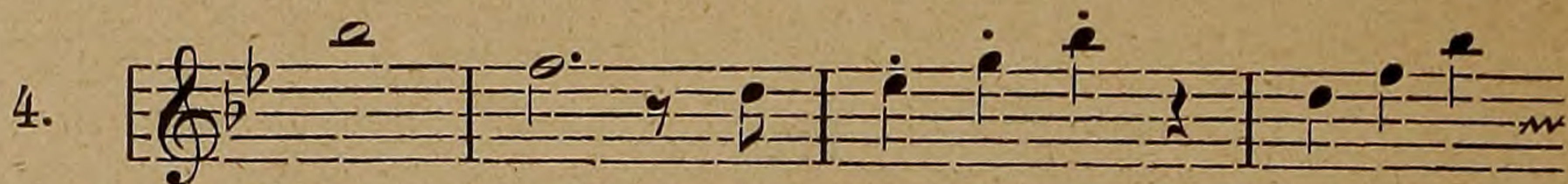
Der ihm eigene klagende Zug verstärkt sich in dem Nachsatz:

2. Viol.

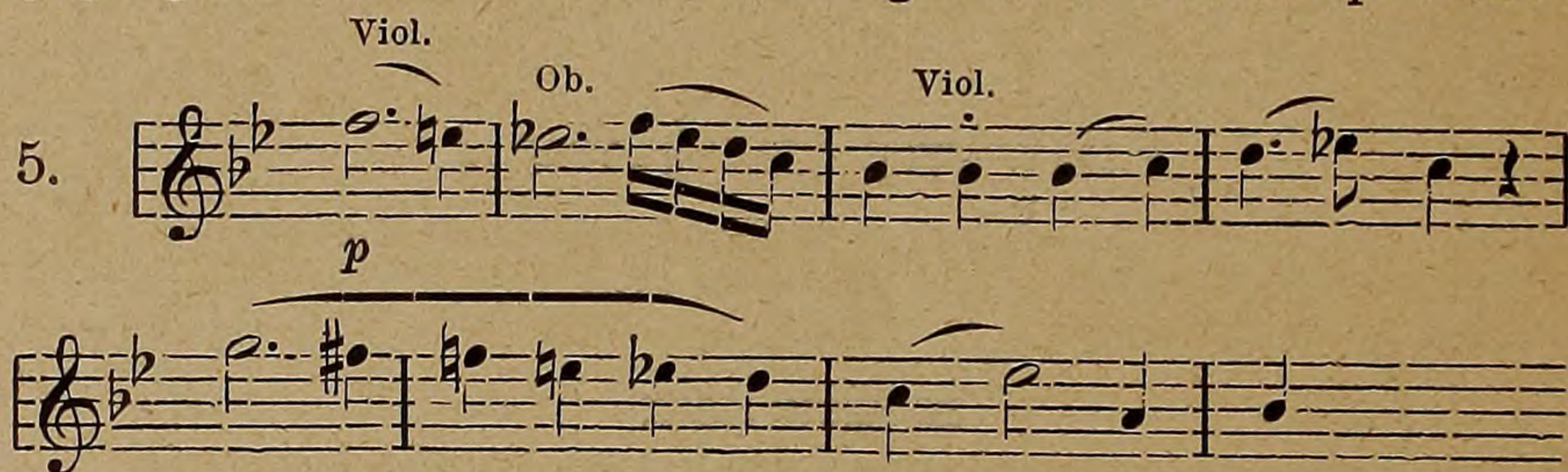
dem ein energischer Ausbruch des Schmerzes folgt:



Zuversichtlicher gestaltet sich die nächste Weiterbildung von 1, die uns folgendes Motiv bringt:



Erneut fahren jedoch erregte Akzente herein. Etwas milder, jedoch immer noch die ernste Stimmung des vorausgegangenen nicht verlassend, klingt das zweite Hauptthema:



Wenn auch in dem folgenden Anhang, der übrigens teilweise auf 1 zurückgreift, Momente des Aufschwungs kommen, so bleibt doch im ganzen die Stimmung des Satzes, ja der ganzen Sinfonie, eine erstaunlich einheitliche. (Man hat sie — wie Kretzschmar berichtet — noch 1802 die „schauerliche“ genannt.)

Die Durchführung verwertet fast nur Teile von 1. Sie nimmt sehr bald einen außerordentlich leidenschaftlichen Charakter an, dann folgen Momente der Ermattung. Interessante harmonische Zusammenklänge in Gestalt von allerdings sehr schnell vorübereilenden vierfachen Vorhalten, wie



mögen damals viel Verwunderung erzeugt haben.

Der Wiederholungsteil verläuft regelmäßig, verstärkt jedoch den Eindruck der schmerzlichen Erregung des ersten Teiles noch dadurch, daß das zweite Hauptthema (4) jetzt in der G-moll-Tonart auftritt (im ersten Teile stand es in der parallelen Durtonart B). Auch im Anhang finden sich noch Steigerungen in bezug auf einschneidende Akzente.

Zweiter Satz

(Andante).

Klänge inniger Wehmut und zarter Schwärmerei vernennen wir jetzt:

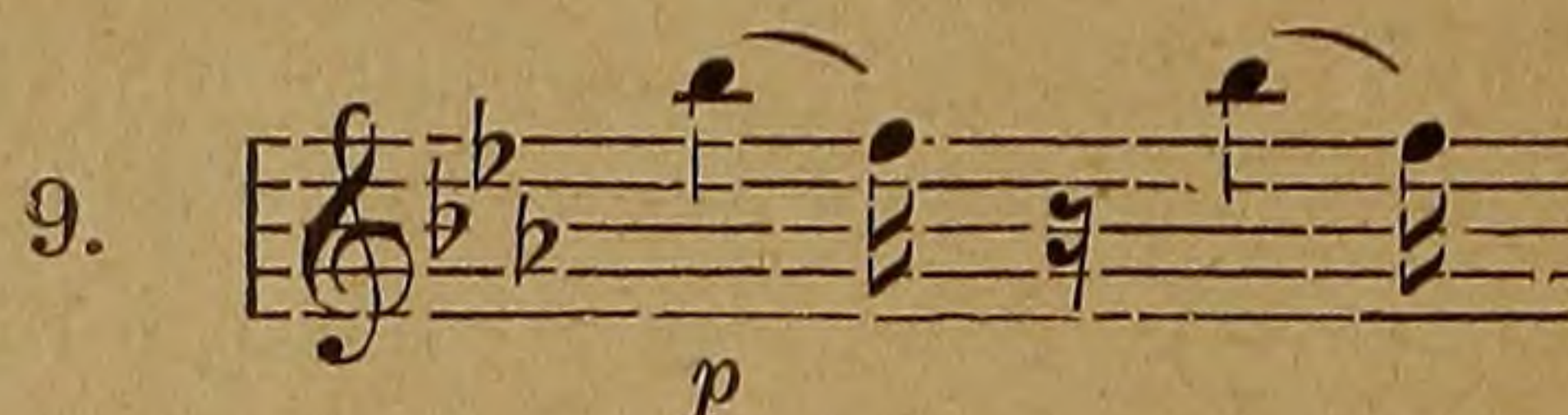
7.

Br. 2. Viol. 1. Viol.

Ein neues Motiv will sich in männlicher Fassung entgegenstellen, verliert sich jedoch wieder in unsicher tastende, abgebrochene Zweiunddreißigstel-Figuren:

8.

Trostreich winkt uns dann nach großer Steigerung ein neues seelenvolles Thema zu:



Eine Durchführung verwendet besonders Teile aus 1 und die kurzen Figuren aus 8 in zunächst leidenschaftlich erregter, dann resignierter Stimmung, die uns zum Wiedereintritt von 7 führt. In der üblichen Weise folgen dann 8 und 9. Der Schluß atmet Frieden.

Dritter Satz

(Menuetto — Allegro).

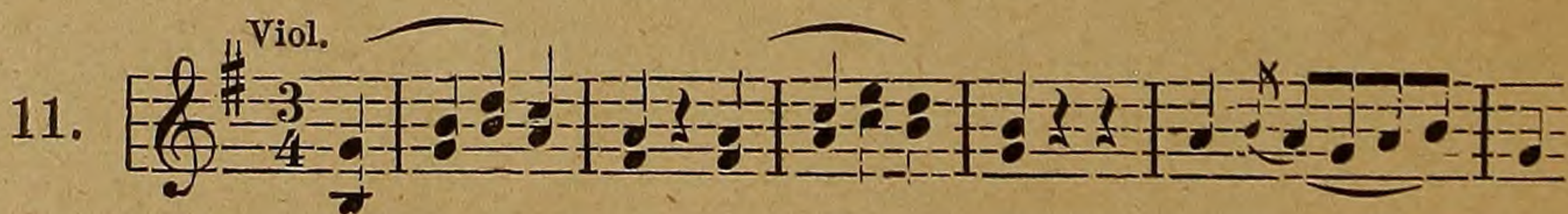
Als Menuett wird man wohl diesen Satz lange nicht haben gelten lassen. Vom Menuett im hergebrachten, besonders wienerischem Sinne ist er auch in der Stimmung weit entfernt. Es steckt in diesem Satze etwas, das sich dann später an dieser Stelle bei Beethoven und den sonst noch in Betracht kommenden Sinfonikern zu einem ganz eigenartigen Gehalt weiter ausgebildet hat, der das Menuett, als die letzte Erinnerung an den Vorläufer der Sinfonie, die Tanzsuite, aus ihr meist ausgeschaltet hat.

Interessant ist schon der metrische Aufbau dieses die leidenschaftliche Stimmung des ersten Satzes wieder aufgreifenden Satzes. Der zweimaligen Anführung des dreitaktigen Motivs



folgen fünf- und viertaktige Periodensätze.

Weit eher an die ehemalige Menuettgemütlichkeit klingt das außerordentlich liebliche Trio an, das wie eine Erinnerung an früher genossenes Glück anmutet:



Dann folgt die unveränderte Wiederholung des an thematischer Arbeit sehr reichen Hauptsatzes.

Vierter Satz

(Allegro assai).

Das Finale hat eine eigentümliche Mischung von ungestümer Hast und oft etwas erzwungenem Humor, als wollte es sagen: Wenn auch der Kampf ums Dasein hart ist, er muß halt durchgekostet werden. Ohne Verdrießlichkeiten und wetterwendische Mucken geht es bei dieser Jagd durchs Leben natürlich nicht ab, aber was hilft's?

Das Hauptthema lautet:

12. 

Das Gegenthema bringt zwar etwas Ruhe herein, hat aber auf den Verlauf des Satzes keinen großen Einfluß. Die Streicher führen es ein:

13. 

Der Anhang mit seinen schnellen Achtelfiguren, der den ersten Teil in der Tonart des zweiten Themas B-dur zu Ende führt, bringt einigermaßen freudige Stimmung in das Ganze.

So wie in den vorhergehenden Sätzen hält sich die sehr erregte Durchführung in ihrer reichen thematischen Arbeit fast nur an das Hauptthema des Satzes.

Im Wiederholungsteil hat das zweite Thema (13, nun in G-moll) interessante melodische Abweichungen von der vorher gehörten Form, die mehr klagenden Gefühlen Ausdruck geben. Die Wiederholung des dem ersten Teil entsprechenden Anhangs, die nun auch in G-moll auftritt, führt das Werk in atemloser Unruhe zu Ende.

GEGRIENDET 1845




RÖNISCH
PIANOS

Niederlage: H. Bock, Prager Straße 9.

PHONOLA
PIANO



Solodant = Phonola
und Phonola = Pianos

mit Künstler=Notenrollen
das Vollendetste für persön-
liches Spiel.

Prof. Max Reger sagt: Die
Phonola ist die Bürgschaft für
künstlerisches Klavierspiel
und die sichere Schranke gegen
den Mißbrauch des Klaviers.

Besichtigung erbeten.

Phonolahaush Dresden der Ludwig Hupfeld H.=G. Leipzig.
 Dresden, Prager Straße 9.

Dresdener Musik-Schule, Neumarkt 2, II.

I. Zweiganstalt: Blasewitz, Berggartenstrasse 1.

II. Zweiganstalt: Chemnitzerstrasse 20, II.

III. Zweiganstalt: Radebeul, Leipzigerstrasse 58.

Artistischer Rat: Böckmann, Franz, Nicodé, Schmidt, Schneider, Stein.

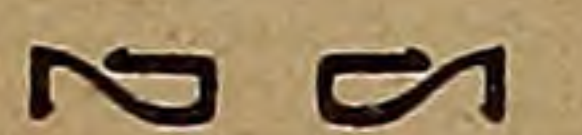
Schulpatronat: Die Gesellschaft zur Förderung der Dresdener Musikschule, eingetr. Verein.

Im Studienjahr 1907/1908: 532 Schüler, 49 Aufführungen, Lehrfach-Frequenz 1327 Schüler, 61 Lehrer, erste Kräfte. 1. Berufsschule aller musikalischen Kunstgebiete, zerfällt in Mittelschule und Hochschule. 2. Schule der Kunstfreunde, zur Hebung der Hausmusik. 3. Vorschule, bezweckt gediegene Grundlage. Prospekt und Auskunft durch die Direktion. Sprechzeit: Neumarkt 2, II, Montags und Freitags 12—1 Uhr, in Blasewitz Mittwochs und Sonnabends 2—3 Uhr, Chemnitzer Strasse werktäglich 2—3 Uhr und in Radebeul Montags und Donnerstags 12—1 Uhr.

Professor R. L. Schneider, Direktor.

Piano- und Harmonium-Haus

Stolzenberg

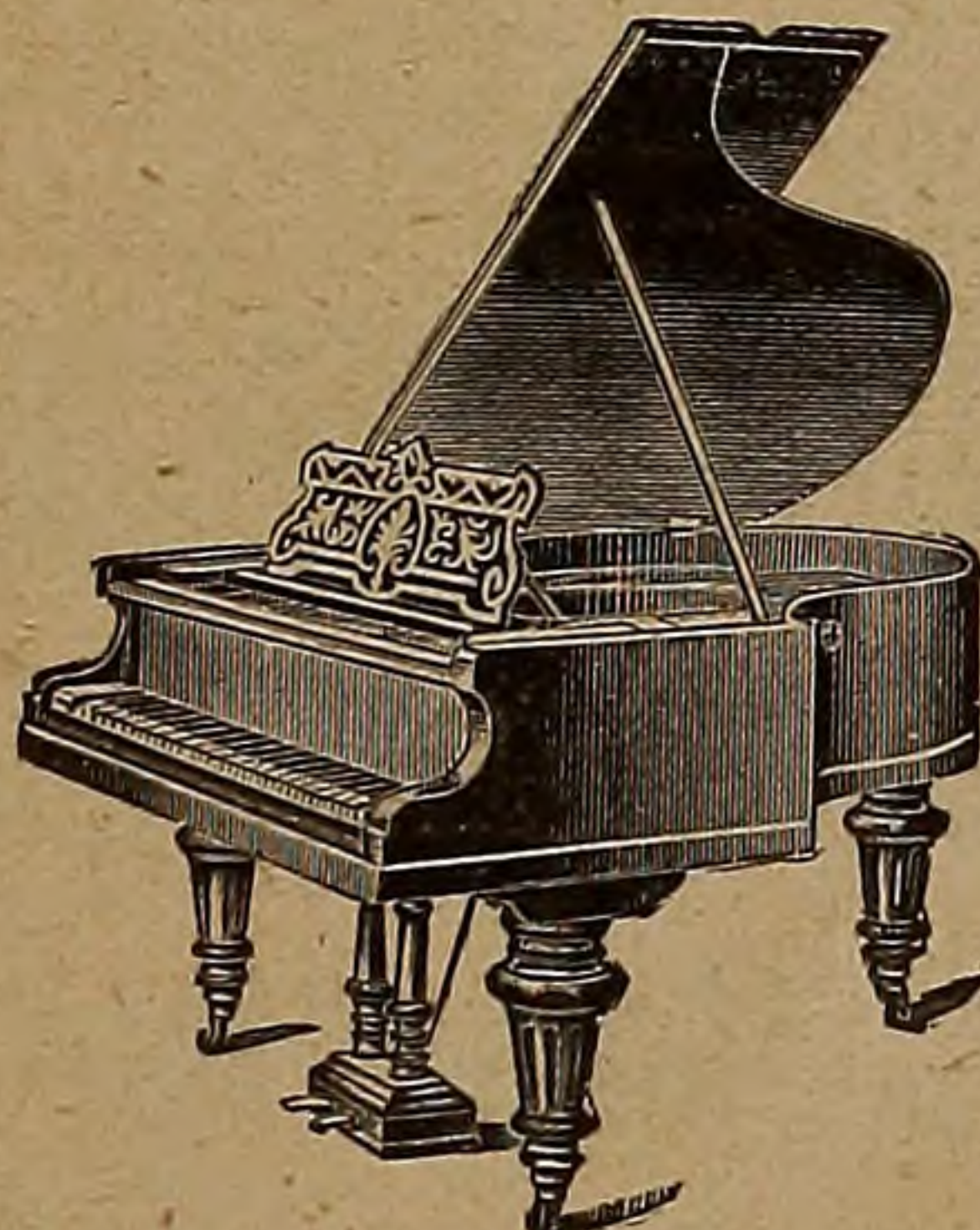
Dresden-A.  Johann-Georgen-Allee 13

Größtes Lager nur vorzüglicher Fabrikate zu Kauf und Miete!

Höchster Rabatt
bei Barzahlung.

Günstige Teil-
zahlungen.

Umtausch älter-
er Instrumente.



Pianos 

Harmoniums

Flügel  

von idealer Vollkommenheit zu billigsten Preisen.

Engros **Ernst Müller, Saitenfabrik** Export

Marienstrasse 34 Dresden-H. 1 Marienstrasse 34.

Lieferant der Königl. musikalischen Hofkapelle zu Dresden.

Elektro-Motor-Betrieb.

Garant. quintenreine Saiten eig. Methode, drahtsichere überspinnene Saiten.

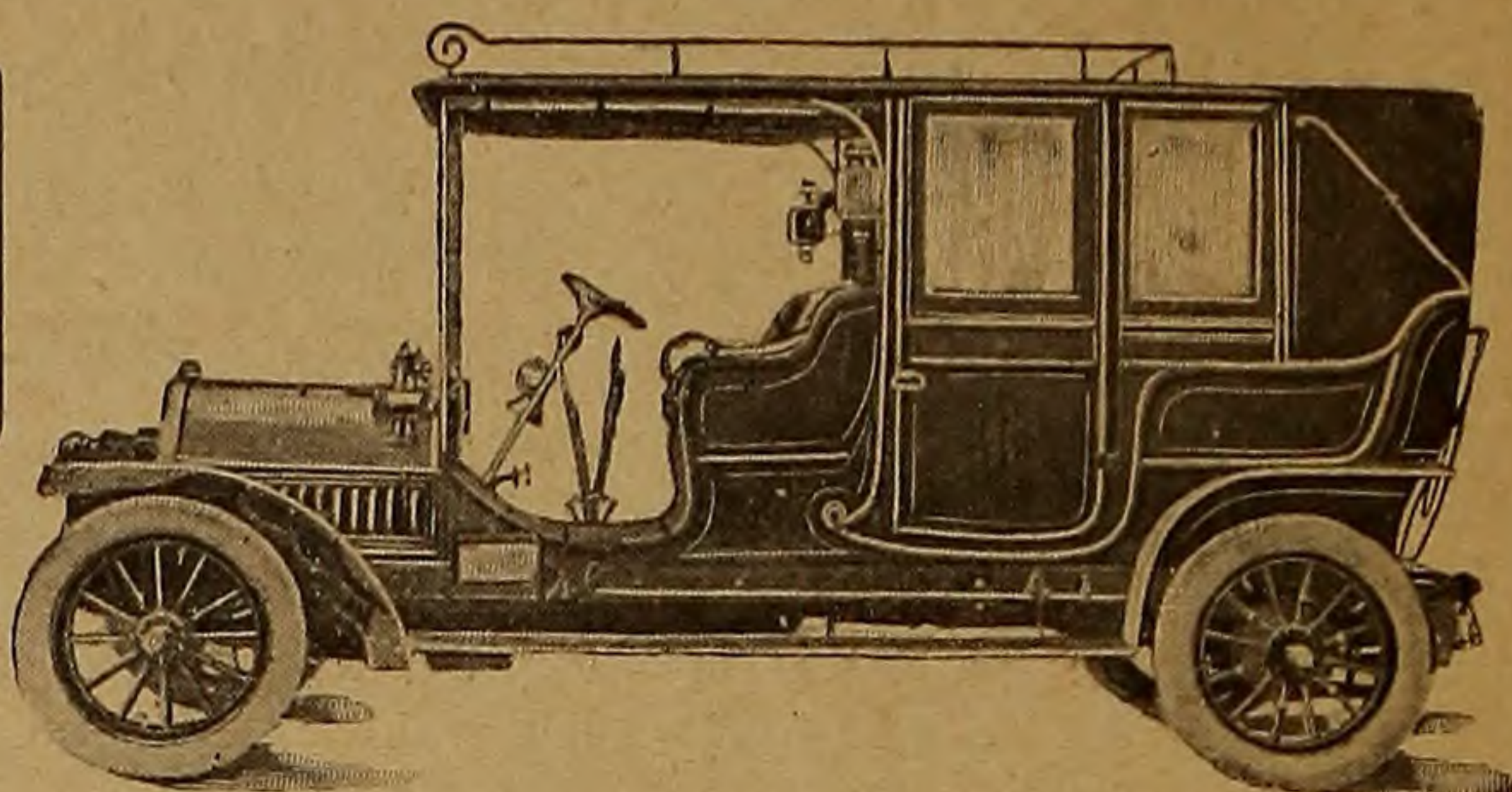
Herstellung auf eigens konstruierten Maschinen genau nach Wunsch und

Angabe für alle Instrumente, sowie auch nach Berechnung für dieselben.

Kolophon, eigene feinste anerkannte Mischungen.

Piano-, Streich- u. Schlag-Instrumenten-Handlung.

HORCH



4-Cyl.: $11\frac{1}{22}$ u. $23\frac{3}{40}$ HP.

6-Cylinder: $31\frac{1}{60}$ HP.

Allerbestes Material. :: Vollkommenste Präzisionsarbeit.
Denkbar grösste Leistungen. :: Absolut geräuschloser Gang.
:: :: Überraschend niedrige Betriebskosten. :: ::

Billigster Einkauf durch direkten Bezug vom Werke

durch die

Horch-Filiale Dresden, Lüttichaustr. 23

Telephon 3524.

Telegr.-Adr.: Horchfiliale.

A. Horch & Cie., Motorwagenwerke
Aktiengesellschaft **Zwickau Sa.**

E. Hoffmann

Piano-Magazin u. Musikalien-Handlung,
Leihanstalt — Antiquariat und Verlag.

Fernruf 9922. **Amalienstr. 9.** Fernruf 9922.

Kataloge über antiqu. Musikalien gratis u. franko.

Nr. 3. Spezial-Katalog über **Orgel- und Harmonium-Musikalien.**

Nr. 4. Spezial-Katalog über **Vokal-Musikalien** (Klavier-Auszüge m. T., Chorwerke, Humoristika, einstimmige Lieder usw.).

Nr. 5. Verzeichnis über **antiquarische Orchester- und Instrumental-Musikalien**, Schulen, Studien, Soli für alle Orchester-Instrumente mit Orchester- oder Instrumental- und Pianobegleitung. Kammermusik.

Nr. 6. Spezial-Katalog über **2 händige Pianoforte-Musik.**

Anhang zu Katalog Nr. 6. 12, 8, 6 und 4 händige Pianoforte-Musik.

**Allein-Vertreter der Hofpianofabriken Jul. Feurich,
Leipzig; Rud. Ibach, Barmen; Schiedmayer & Söhne,
Stuttgart, u. a. m.**

Tambour-Kaffee-Röst-Werke

G. m. b. H.

Fernruf 5083. **Dresden-A.** Marienstr. 16.

Gegenüber dem Markthallendurchgang.

Vorteilhafte Einkaufsquelle in Röst-Kaffees.

Dieselben zeichnen sich durch feines Aroma und große Ergiebigkeit aus, da unsere Kaffees auf dem neuesten patent. Röstapparate „System van Gölpen“ täglich frisch vor den Augen :: :: des Publikums geröstet werden. :: ::

Preis der Mischungen von Mk. — 90. bis Mk. 2.10.

Großes Lager in Tee, Kakao und Chocoladen.

Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Theater- und Masken-Garderobe-Verleih-Institut.

Elegante geschmackvolle Kostüme
jeden Genres.

Uniformen aller Zeiten
auch Anfertigung nach Maß.

Billigste Preise.

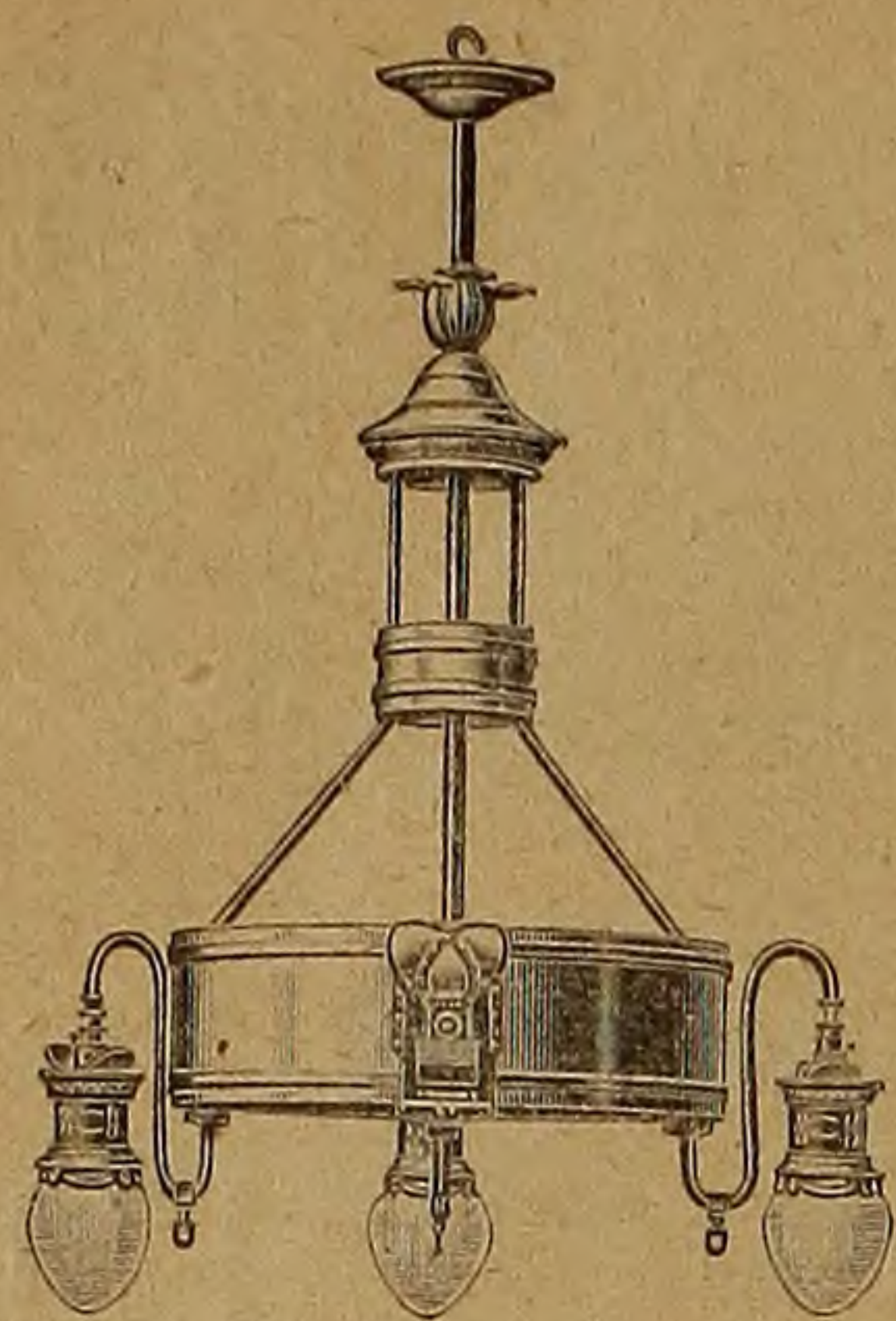
Max Jacobi Nachf.

E. Müller & Co.

Galeriestraße 22—24.

Fernsprecher 8603.





Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.

Großes Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Hermann Liebold,

Fabrik: Große Kirchgasse 3—5. Tel. Nr. 3337 u. 3377.

Spielwaren aller Art

empfiehlt

C. G. Schmidt's Wittwe

König Johannstraße 13.



Gegründet 1769.

Feines Pelzwaren-Lager

Theodor Burckhardt

Lieferant der Königl. Hoftheater, des
Residenz- und des Central-Theaters.

Schösser-
gasse 3.

Dresden

Schösser-
gasse 3.

Telephon Nr. 6083.

Otto Oehme, Inhaber Max Matthes

Bäckerei, Conditorei und Café

Dresden-Neustadt, Hauptstraße 23

Telephon 2311

empfiehlt sich bei Bedarf von Frühstück-, Kaffee- und Teegebäck sowie sämtlicher
Konditoreiwaren. Bestellungen werden gut und schnellstens ausgeführt.

— Versand Dresdner Christstollen. —

Fischer-Peckels Musikschule

gegründet 1880

Dresden-A., Lindenastr. 38, Telephon 810

Eintritt jederzeit, gebührenfrei.

Direktor **Robert Fischer-Peckel.**

Sprechzeit täglich 12—1 Uhr.

Spalteholz & Bley, Dresden

Pillnitzerstraße 20 ☞ Fernsprechstelle 3313 ☞ Gegründet 1865

Spezialität:

franz. Parfümerien & Seifen & Theaterschminke usw.

Aufbronzieren von Kronleuchtern, Lampen usw.

Reparaturen

Vergolden, Versilbern

Reparaturen

Willi Blume, Gürtlermeister, Am See 33.

Telephon 6881. — Lieferant der Königlichen Hoftheater. — Telephon 6881.

STADT GOTHA

Schloss-Strasse 11

Vornehmstes Restaurant
in nächster Nähe der Königlichen Oper

August Kögel

Königl.



Hofl.

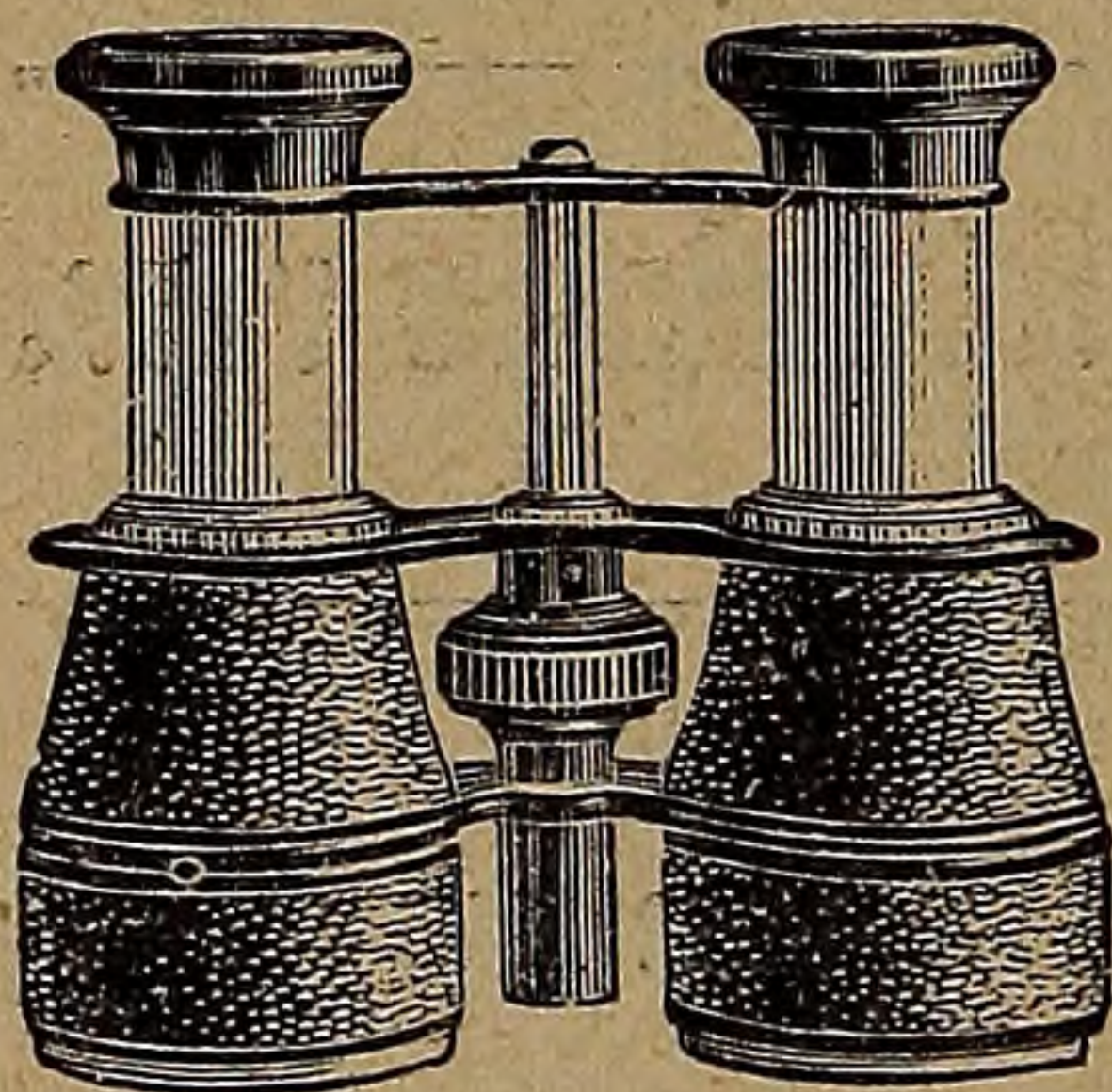
□□□□□□□□□□

Theatergläser

mit und ohne Stiel.

Garantiert allerbeste Optik zu mäßigen Preisen.

Optische Anstalt



Ferd. Dettmann

□□□□□□□□□□

König Johannstraße, Ecke Moritzstraße 11.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden-N.

Pfund's gereinigte, pasteurisirte Kindermilch

stammt von geimpften, tuberkelfreien Kühen.

Eigene Musterstallungen

auf Reinholdshain.

Steinway & Sons

New York · Hamburg



Neues Pianino-Modell 5
M. 1300 netto.

Flügel und Pianos

Über 130 000
im Gebrauch.



Neues Flügel-Modell 00
M. 2150 netto.

Hof-Pianofortefabrikanten

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen.
Sr. Majestät des Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn.
Sr. Majestät des Kaisers von Russland.
Sr. Majestät des Königs Eduard von England.
Ihrer Majestät der Königin Alexandra von England.
Sr. Majestät des Schah von Persien.
Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Sr. Majestät des Königs von Italien.
Sr. Majestät des Königs von Spanien.
Ihrer Majestät der Königin-Regentin von Spanien.
Sr. Majestät des Königs von Schweden.
Sr. Majestät des Sultans der Türkei.
Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales — usw. usw.

Vertretung und Niederlage:

C. A. Klemm Königl. Sächs.
Hofmusikalienhandlung
Dresden, Augustusstraße, Leipzig, Chemnitz.
Telephon 1071.

Musikalienhandlung

HEINR. POSSELT

— Telefon 6310. —

DRESDEN - A., Moritzstraße 3 (nächst König Johannstr.)

Lager der Editionen:

Peters, Breitkopf & Härtel, Litolf, Steingräber etc.

sowie best assortiertes Lager der gangbarsten Werke. — Täglicher Eingang von Neuheiten.

Musik - Antiquariat. — Saiten. — Notenpapiere.

Proz. = 123



Hoflieferanten
S. M. d. deutsch.
Kaisers.

J. A. Henckels

Zwillingwerk Solingen



Fabrik-

Marke

eingetragen den 13. Juni 1781.



K. K. österr. Hof-
Stahlwaren-
Fabrikant.

Fabrik feinsten Messer und Stahlwaren

Verkaufs-
Niederlage:

Dresden-A.,

Wilsdruffer
Straße 7.

Erstes u. einziges Spezial-Geschäft am Platze mit eigener Fabrik in Solingen.

H. Wolfframm- Pianinos Flügel ::

Kauf ===== Tausch ===== Vermietung
Bequeme Teilzahlung. Reparaturen. Stimmungen

Pianofortefabrik

H. Wolfframm

Niederlage: **Viktoriahaus** (Ringstr. 18)

Ältestes und grösstes
Etablissement Dresdens

===== **Grosses Harmonium-Lager** =====

Telephon 1273.